

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 8 (1903)

Heft: 2

Artikel: Einteilung der Hochgerichte und möglichst vollständiges Ortsverzeichnis der drei Bünde dieses Kantons

Autor: Jecklin, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-895319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündnerisches Monatsblatt.

(Neue Folge.)

Herausgegeben von Kantonsarchivar S. Meißer in Chur.

VIII. Jahrgang. Nr. 2. Februar 1903.

Erscheint Mitte jeden Monats. — Preis für die Schweiz jährlich 3 Fr., für das Ausland (Weltpostgebiet) 3 Mark. — Abonnementsannahme durch alle Postbureaus des In- und Auslandes, sowie durch die Expedition in Chiers. — Insertionspreis für die einspaltige Petitzeile 10 Cts.

Inhalt: Einteilung der Hochgerichte und möglichst vollständiges Ortsverzeichnis der drei Bünde dieses Kantons. — Beiträge zur Geschichte des bündner. Schulwesens. — Miscellanea. — Bewegung der Bevölkerung in Graubünden während des Jahres 1900. — Bündnerische Totentafel des Jahres 1902. — Chronik des Monats Januar 1903.

Einteilung der Hochgerichte und möglichst vollständiges Ortsverzeichnis der drei Bünde dieses Kantons.

(Mitgeteilt von F. Jecklin, Stadtarchivar.)

Nachstehend abgedrucktes Verzeichnis findet sich auf Seite 32 ff des „Taschenkalenders des Kantons Graubünden für das Jahr 1805 Chur, zu haben in der Otto'schen Buchdruckerei“.

Es hat dieses Verzeichnis in mehrfacher Richtung einen bleibenden Wert, ist aber sozusagen unbekannt geblieben, weil dieser Jahrgang des Staatskalenders (der erste seit der neuen Verfassung?) sehr selten aufzufinden ist. (Stadtarchiv Chur J 53)

A) Oberer oder Grauer Bund.

I. Das Hochgericht Dissentis (katholisch) theilt sich ab in 4 Höfe, oder 6 Gemeinden.

1. Hauptort Dissentis (Monster), mit Ravaera, Monpe Tuietich, Segnes, Peisel, Buretsch, Funs; Clavanniev, Monpe Medel, Aecla, Disla, Madernal, Caprau, Caverdiras, Garvinus.
2. Das Tawetscher Thal, mit Sadrin, Hauptort, Tschamot, Selva, Rueraß, Giub, Sarcuns, Camischolas, Salins, Gonda, Bugnei, Nisla, Surein, Cavorgia.

3. Sombir, Hauptort; mit Perdomet, Vaus, Surein, Reits, Encarden, Val, Compadials, S. Benedetg, Campiesches, Rins, Rabius, Curtins, Tschupinna.
4. Trous, Hauptort, mit Camplun, Gravas, Caltgadira, Crestatscha, Darvella, Flutginas, Tiraun, Zignau, Briela, Lumneins und die Hälfte von Balli.
5. Brigels (Breil), Hauptort, mit Capeder, Dardin, Danis, Tavanasja, halb Balli, Catomen.
6. Das Medelser Thal, mit Platta, Hauptort, Pon, Duscherei, Dacela, Matergia, Drual, Casura, Bali, Mutschnengia, Juorns, Parde, Baselgia, Curagla, Soliva, Biscuolm.

II. Das Hochgericht Waltenspurg theilt sich in 4 Gerichte.

- a) 1. Andest; 2. Ruis und Panix, mit den Höfen Castliun, Surpon und Gula; 3. Set und Schlans.
- b) Waltenspurg (Nors), $\frac{1}{4}$ des Gerichts, ref. Religion.
- c) Oberjaren theilt sich in 4 Burden. Die Nachbarschaften sind: Cuort, Pradamaz, Missanenga, Miraniga, Giraniga, Pituarda, Platenga, Bellava, Caprida, Largera u.
- d) Laag und Sewis. Außer Waltenspurg ist alles katholisch.

III. Das Hochgericht Lungnez theilt sich in 2 Gerichte.

- a) Lungnez, mit 8 Nachbarschaften: 1. Combels und Peiden; 2. Murissen, Marciaga, Cavegn, Canitg, und Caduf oder die Pfarre Reutkirch; 3. Villa, Hauptort, mit der Hauptkirche Pleif; 4. Degien oder Igels, Romein und Fetix; 5. Surcasti, mit Figenz; 6. Lombrein, mit Surin, Prontsg, Silgin, S. Andrin und Ferglig; 7. Brin mit Banaescha, Puzatsch, Caminada, Sigiezun, Camps; 8. jenseits des Glenners: Dubin, allein reform., $\frac{1}{12}$ des Ganzen; Camons, mit Crestas, Caglia, Rins u.; Tersnaus, mit Vocarischna, Lunschaneia, Mons, Traveschajsch, S. Martin, Montatsch, Balbuaera, Juort.
- b) Vals theilt sich in 4 Nachbarschaften:
 1. Zur Kirchen; 2. Camps und Saladura; 3. Valee, samt Peil; 4. Front, Leis und Jafreila. Bisher war alles romanssch, Oberjaren und Vals ausgenommen, welche deutsch reden, und alles katholisch, Waltensburg und Dubin ausgenommen.

IV. Das Hochgericht Gruob theilt sich in 3 Gerichte.

- a) Gruob, mit $8\frac{1}{2}$ Nachbarschaften: $1\frac{1}{2}$ Glanz, ein Staedtlein, mit Strada und Glond; $1\frac{1}{2}$ Valendas, mit Brin, Carera, Dutzien, Durisch, Gieben; Versam, mit Areza, Calertsch und Fahn; beide deutsch; 4. Raestris; 5. Sagens, parit., mit dem

Hofe Juoren; 6. Fellers und Muschein, kathol.; 7. Ladir, kath., und Schnaus, reform.; 8 $\frac{1}{2}$ Luviz, Klein, mit dem Hofe Signina und Bitasch.

b) Schleuis, kathol.

c) Tenna, mit Alcla und Esch, reform. und deutsch. Alles Uebrige reform. und romanssch.

V. Das Hochgericht Flims theilt sich in 4 Gerichte.

a) Flims, mit Fida, Schaja und Waldhäuser, ref. und romanssch.

b) Hohentrins, mit Mulin, Digg und Pintrum, ebenso.

c) Tamins, mit Reichenau, ref. und deutsch.

d) Das Gericht im Boden, kathol. und romanssch, nämlich:

a) Rhazins, Bonaduz, mit Sculms, deutsch; b) Ems, mit Bogelsang, Feldsperg, reformiert und deutsch, $\frac{1}{6}$ von Ems.

VI. Das Hochgericht Thusis theilt sich in 4 besondere Gerichte.

a) a) Thusis, mit Masein und Tagstein, ref. und deutsch; und b) Raxis, mit Rhealta und Höfen, kathol. und romanssch; macht $\frac{1}{3}$ des Gerichts Thusis.

b) Heinzeberg, nämlich: Urmein, Flerda, Purtein, Sarn und Tartar, das aber nur hier kirchgenössisch ist, und sonst ins Gericht Thusis gehört; Praez, mit Dalin. Hier spricht alles romanssch, Religion ist reform.

c) Tschapina und Glas, ref. und deutsch.

d) Das Gericht Savien theilt sich in 4 Burden: 1. Gönn, 2. Zälöng, 3. Camana, 4. Thal. Im ganzen Thal sind 3 Kirchen: 1. Neukirch, 2. Kirche am Platz, 3. Hinterkirche. Die Sprache ist deutsch, Religion reform.

VII. Das Hochgericht Schams und Rheinwald.

a) Schams theilt sich in 4 Gerichte: a) Rongella, das deutsch spricht; Zillis und Reischen; b) Andeer, mit Bärenburg, Bignien, Farrera und Canicül; c) Donat mit Pazen, Vardin, Casti und Clugin; d) Lohn, Matton und Wergenstein.

b) Rheinwald theilt sich inner und außer der Gby: a) Suvers, Splügen, Mädel, mit Gby; b) Mufenen, Hinterrhein. Schams spricht romanssch, Rheinwald deutsch; beide sind reformiert.

VIII. Das Hochgericht Misox theilt sich in Civil in 4 Gerichte.

a) Oberes Vicariat: Hauptort, Misocco, enthält Andergia, Anzone, Benabbia, S. Bernardino, Cebbia, Grimeo, Darba, Doira, Leso, Loggiano, Soazza, Postallo, Cabbio und Sorte.

b) Unteres Vicariat: Cama, Morantola, Leggia, Verdabbio, Grono, Roveredo, Hauptort, S. Vittore und Monticello.

- c) Außerer Calanca: Hauptort, St. Maria, Castaneta, mit Madro, Buseno, Cauco, mit Bobbio und Masciadone.
- d) Innerer Calanca: Arbigo, Landarenca, Braggio, Selma, S. Domenica, Augio, Rossa, mit Sabbione. Alles kathol. und italienisch.

B) Gottshausbund.

- I. des Hochgericht. Die Stadt Chur, mit Masans, Lärlibad, Arajchen und dem bischöflichen Hofe.
- II. Das Hochgericht der 4 Dörfer, theilt sich in 7 Theile: nemlich Trimmis mit Sais, Baltanna, Letsch, Talein und inner Balzeina macht $\frac{2}{7}$. In Trimmis und Sais ist die Religion paritätisch. Haldenstein mit Patenia $\frac{1}{7}$ reform. Bizers Hauptort, mit dem Strilserberg $\frac{2}{7}$, beide paritätisch. Unterbaz mit dem Hofe Patnal, parität. $\frac{1}{7}$. Igis mit Marschlins und Ganda $\frac{1}{7}$ ref. Die Sprache ist hier insgesamt deutsch.
- III. Das Hochgericht Fürstenau und Ortenstein begreift:
 - a) a) Ortenstein im Boden: Rothenbrunnen, Tomils mit Hofuen, Moos, Dusch und Ortenstein. Paspels, mit Canova und Paradisla. Außer Rothenbrunnen, Dusch und einigen reformierten Familien in Rotels u. ist hier alles katholisch. b) Ortenstein im Berg, Trans, Feldis, Scheid und Burz, reformirt.
 - b) Fürstenau: Almens, parität. mit Pratval und Rietberg; Scharans, mit Parnel und Brün. Fürstenau mit der Zollbrut, Albulamühle und S. Acten. Sils mit Baldenstein, Campel und Rannplamas. Fürstenau ist, Almens zum Teil ausgenommen, ganz reformirt. Das ganze Hochgericht spricht romanisch.
- IV. Das Hochgericht Oberbaz und Bergün theilt sich in
 - a) Oberbaz, begreift das Dorf Oberbaz, das sich in 3 Theile, Lain, Mondain und Zurten, theilt, mit den Höfen Solas und Nivaill, Stirvis und Mitten, das allein deutsch und reformirt ist, und $\frac{1}{8}$ des Ganzen macht.
 - b) Bergün enthält: Fillsur mit Jennisberg, das deutsch ist. Latsch mit Stuls, Bergün mit dem Wirtshaus zum Weissenstein. Das ganze Gericht ist reformirt und romanisch.
- V. Das Hochgericht Oberhalbstein, theilt sich in das eigentliche Oberhalbstein und Tiefenkaften, oder in 5 Rieven. 1. Tiefenkaften mit Alvaschein, mit dem Hofe Prada: Misteil, Mon mit dem Hofe Sanain. 2. Saluz mit Delo, Praesans. 3. Rheams,

Conters mit Burvein. 4. Sobegnino mit Molina. 5. Tinzen mit Rosna, Livizona, Mühle, Sur und Falera. Hier ist alles katholisch und romansch.

VI. Das Hochgericht Stalla theilt sich in

- a) Stalla oder Bibio, parität. mit Stalvedro, Allagho und Cavreggia. Marmorera. Kath. Sprache: italienisch.
- b) Avers, das reformirt und deutsch ist, und vom Ganzen $\frac{1}{7}$ macht. Es teilt sich in 5 Bürden: 1. Jos. 2. Suppen und Bürd. 3. Cresta, Hauptort, und Platta. 4. Madris. 5. Crott und Campsut.
- c) Remüs im untersten Engadin, $\frac{4}{7}$ des Ganzen. Es enthält 3 Gemeinden. a) Ramosch mit Vna Raschvella, Saraplanna, b) Tschlin mit Pomartina (Martinsbruf) Strada, Schlamiſhot, Tshaflur, Chazura, Saniela. c) Samagnun, ein Thal, mit Champatsch, Hauptort, Laret, Plan, Rabaisch, Samagnun. Das Thal ist fast ganz katholisch, da obige 2 Gemeinden reformirt sind. Die Sprache überhaupt ist romansch.

VII. Das Hochgericht Bergell theilt sich in

- a) Obporta: Casaccia, Vicosoprano mit Rutticcio, und Pongello. Borgonovo mit Stampa, Coltura, Montaccio und Caccior.
- b) Unterporta: Bondo mit Promontogno. Soglio mit Spino. Castaseigna. Die Religion ist reform. Sprache italienisch.

VIII. Das Hochgericht Oberengadin theilt sich in ob- und unter Fontana Merla.

- a) Selg mit Malöggia, Isola, Gravasalvas, Fer, Maria, Baselgia. Silvaplana mit Surlac und Champsoer. S. Morizi. Celerina mit Cresta, Pontresina mit Bernina, Laret, Soing Spiert, Giersun. Samaden, Hauptort mit Allas Angias, oder Au. Bevers.
- b) Pont und Camogase. Madulein. Zug, Hauptort, mit Dorta und Suroen. Scanf mit Capella, Sulsanna und Cinuscal. Die Religion ist reformirt; die Sprache romansch.

IX. Das Hochgericht Poschiavo theilt sich in

- a) Poschiavo, parität. mit den Nachbarschaften: Aino, Cologna, Prada, Bagnoncini, Presc und Campiglione, Bisciadello, Pedmonte, Fanchini, Cantone und Selva, Privilasco, Spince, Rasiga und l'Alto.
- b) Brusio, parität. mit Meschin, Biana, Gabajone und Compo-cologno. Die Sprache ist italienisch.

X. Das Hochgericht Unterengadin theilt sich in ob- und unter Val Tasna.

a) Cernez mit Breil, Süs, Lavin, Guarda, mit Giarjun, Steinberg oder Ardez mit Suroen Chanova und Bosca, Tarasp, katholisch mit Nschera, Vallatscha, Chaposch, Fontannas mit der Kirche, Sparfels, Florins, Sniee, Vulpera, Chiants und Abrona.

b) Fettan. Scuol mit Scharl und Pradella. Sent mit Linna, Suren und Crusch. Die Sprache ist romanisch, Religion reform.

X ¹/₂. Das halbe Hochgericht Münsterthal theilt sich in 3 Terzole.

a) Cierf. Fuldera mit Lü und Lufai. Balcava mit Balpajun.

b) S. Maria, Hauptort, mit Sielva, Camps, Butschai, Creistas und Terza.

c) Münster, katholisch, mit Rubinatichia und Guad. Sprache ist romanisch. Religion reform. außer Münster.

C) Zehengerichtenbund.

I. tes Hochgericht Davos, besteht aus a) 14 Nachbarschaften,

b) der Gemeinde Arosa, welche 6 Kirchengemeinden bilden, nemlich:

a) 1. Monstein, Kirche in Monstein.

2. Spina

3. Glaris

4. Langmatta

5. Sartig und

Glavadel

6. Brüch und

Siebelmatten, Frauenkirche.

7. Kirchenunterschnitt

8. Kirchenoberschnitt

9. Dischma

10. Sewerjonnehalb

11. Sewerlizihalb

12. Flüela

13. Meyerhof

14. Ober- u. Unter-Laret

Kirche in Glaris St. Nicolai.

Frauenkirche.

Hauptkirche St. Johann.

Hauptkirche.

Kirche im Dorf St. Theodor.

b) Arosa, eigene Pfarr.

Die Sprache ist deutsch, Religion reform.

II. Das Hochgericht Klosters theilt sich in den innern und äußern Schnitz.

a) Innerer Schniz. Klosters hat folgende Nachbarschaft: 1. im Dörfli, 2. in der Anja, 3. Safranga, 4. Plaz, 5. bei der Brücken, 6. Monbiel; Sernens, mit Mezza Selva.

b) Aeußerer Schniz. Saas, mit $\frac{1}{2}$ St. Antönien, nämlich: Rüti und Scharina; Aublis, mit Prada und Telfs; Cunters, mit Zum Brunnen.

III. Das Hochgericht Kastels theilt sich in die Gerichte Luzein und Senaz.

a) Luzein, mit Dalfaza, Pany, Puz, Buchen und dem innern Lunden, S. Antönien diesseits des Dalfazerbachs.

b) Fidis, mit Stralegg; Senaz, mit Bramartin. Buchen und der innere Lunden sind hier kirchgenösslich. Furna.

IV. Das Hochgericht Schierich und Seewis.

a) Schierich, mit dem äußern und mittlern Lunden, Banauna, Maria und Montagna, Büfferein und Schuders, $\frac{2}{3}$; Grüsich, mit Gavadora, über der Landquart und Sigg. $\frac{1}{3}$.

b) Seewis, mit Schmitten und Pardisla, $\frac{4}{7}$; Fanaas, $\frac{2}{7}$; Vorder=Balzeina, $\frac{1}{7}$.

Diese 3 Hochgerichte sind bekannt unter dem Namen Brettigau. Sie sind sämtlich reformirt und deutsch.

V. Das Hochgericht Maiensfeld theilt sich in 6 Theile, nämlich: In das Städtchen Maiensfeld, $\frac{2}{6}$, mit Rovel, Bovel und Gusch; Flaesch, $\frac{1}{6}$; Malans, $\frac{2}{6}$; Jenins, $\frac{1}{6}$. Religion ist reformirt, Sprache deutsch.

VI. Das Hochgericht Schalfis theilt sich in

a) Schalfis, $\frac{3}{5}$ des Ganzen, enthält Maladers, Casreisen, Castiel und Luen; S. Peter, Hauptort, mit Pawig und Molines; Peist.

b) Langwies, $\frac{2}{5}$, mit Sapün, Fonden und Prada. Religion reformirt, Sprache deutsch.

VII. Das Hochgericht Belfort theilt sich in die Gerichte Churwalden und Inner=Belfort.

a) Churwalden, paritätisch, besteht aus: 1. Auf dem Böldemli, 2. Zu Bruggers Haus, 3. Im Ried, 4. Bradasaua, 5. Zur Sagen, 6. Ueberm Bach, 7. Zu Turners Haus, 8. Bradaschier, 9. Lagsch, 10. Auf der Efen, 11. In der Spina; Barpan, gegen Lenz zu heißt es: Bei'm obern Thor, gegen Churwalden: Im Loch. Nachbarschaft: Im Städtli und der Hof: Unter dem Tschufen. Malix, theilt sich in das obere und das untere Dorf; Höfe sind: 1. Im Höfli, 2. Patrien, 3. Auf Zug, 4. Pallbedra, 5. Bei'm obern Haus, 6. In der Spina, 7. Pallfrai, 8. Crida,

9. Beim Krenz; Tschiertichen. Religion, außer zum Theil in Churwalden, reformirt, Sprache deutsch.

- b) Inner-Belfort theilt sich wieder in zwei Gerichte: a) Lenz, mit Bazerols, Brienzi, Suraba; b) Alvenen, mit Bad und Chiesi, Schmitten, An der Wiesen, das reformirt und deutsch ist, und $\frac{1}{10}$ des Ganzen macht. Die Religion, Wiesen ausgenommen, ist hier katholisch, und die Sprache romansch.

Beiträge zur Geschichte des bündner. Schulwesens.

(Mitgeteilt von Prof. Dr. C. Camenisch).

Gemeindeschule in Wiesen.

Anno 1710, den 10. Mai. An den Wiesen.

Auf obigem Dato haben die Herren Kirchenvögt, Herr Christen Bernhardt und Herr Gfatter Christen Balmi einer ehrsamten Gemeindt relatiert und dargetan, was maßen dis dato dz einer ehrsamten Gemeindt gehörende Spendkorn bey etlichen Jahren hiesigen Kindern insgemein an so viel Brodt am Vormittag außgetheilet worden seye; da es doch von frommen Herzen und Gmüeteren nur den Armen außgetheilet zu werden verschaffet worden. Weilen aber jekiger Zeit (godtlob) keine Hausarmen oder Mangel Leidende sich in unserer Gemeindt befinden, erachte man es für anständiger und Gottesdienst zu fürderen, nütlicher und den jungen Kinderen, die von dem Brodt bekommen, kömlicher, wann gedachtes Spendkorn sampt dem Schulgelt und Abzuggelt derjenigen, die sich außerthalb dem Vaterland verheurathen oder andern eingezzen (sic!) zu einer gmeinen Schuol anwenden, damit die Ehr Gottes befürderet, der Eyser in den Eltern zuoneme, die Erkantnuß der wahren seligmachenden Religion den Kindern als jungen Pflenzlein je mehr und mehr zuonemen, auch diejenigen Eltern weliche filichter aus Ersparung der Köstig ihre Kinder nicht haben schulen lassen, gedachte ihre Kinder desto ehe darzuhalten doch mit dißem heiteren Beding: wo heut oder morgen in der Zahl sich Hausarme wurden befinden, die da Mangel solten leyden und andere Binsen oder Einkommussen genug wären zu einer gemeinen Schuol, daß gedachtes Spendkorn widerumb außgetheilet werde wie zuvor.

Hat also eine ehrsame gemeindt nach angehörter solicher Proposition und wohlmeinendem Vorhaben in diesem Werk einhellig approbiert und angenommen mit dißem Beding, dz gedachte, seye Spendkorn oder Binsen, sampt anderen Einkommussen einem eyserig fleißigen